

Der reiche Jüngling - Kapitel 258

DAS GROSSE EVANGELIUM JOHANNES - BAND 5

Von Jesus Christus geoffenbart durch das Innere Wort an Jakob Lorber
Einleitende Informationen

Jesus wies durch Evangelist Johannes mehrmals darauf hin, daß die Evangelien längst nicht alle Lehren und Taten Jesu überliefern, u.a. weil die Menschen dies damals nicht verstanden und verkraftet hätten. (Johannes.20,30 | Johannes.21,25 | Johannes.16,13) Jesus verhiess aber im Johannesevangelium deutlich und klar, daß er später durch Propheten den gesamten Umfang (Johannes.14,26) seiner Lehren und Taten wiederoffenbaren werde. Es werde also eine 'Neuoffenbarung' erfolgen. Darauf wies u.a. auch Hildegard von Bingen hin. Diese spätere Wieder-Offenbarung der gesamten Lehre und Taten Jesu werde unverhüllt-offen (Johannes.16,25 | Johannes.14,21) geschehen und durch inneres Hören (durch wörtliche, innere Diktate) (Johannes.16,13) erfolgen. Alle diese biblischen Verheißungen Jesu über eine 'Neuoffenbarung' seiner ganzen Lehre und Taten treffen in vollem Umfang auf den Inhalt der 10 lebendig und spannend geschriebenen Bände des 'Großen Evangeliums Johannes' durch Jakob Lorber zu! Das nachfolgend wiedergegebene Kapitel 258 ist somit ein kleiner Ausschnitt mitten aus dem damaligen grossartigen Geschehen. Wer mehr wissen möchte, darf hier aus dem "Vollen" schöpfen...

258. Kapitel - Der reiche Jüngling (Matthäus 19, 16-26)

1. Als wir eine kleine Stunde Weges vom Orte, wo wir waren, entfernt waren, da kam uns ein junger Mensch aus ebendenselben Orte auf dem Wege entgegen. Er war auch am gestrigen Abende Zeuge gewesen von Meinen Taten und Lehren und war dazu für seine Jugend sogar ein ganz tüchtiger Schriftgelehrter, aber nicht von Profession. Als er Mich ersah und erkannte, da trat er Mir entgegen, hielt Mich auf und bat Mich, ihm zu erlauben, eine Frage an Mich zu stellen.

2. Ich tat das, und er sprach: „Guter Meister, was soll ich denn alles für Gutes tun, um dasjenige ewige Leben, von dem gestern deine Jünger bei dem griechischen Wirte Rauris gar soviel Wunderherrliches und sicher sehr Wahres erzählten, zu erlangen auf einem kürzeren Wege, als ihn deine Jünger bezeichneten? (Matth.19,16)

3. Ich aber sah ihn ernst an und sagte zu ihm: „Wie kannst du Mich, der Ich dir bekannt nur ein Mensch bin, als selbst ein Schriftgelehrter gut heißen? Weißt du denn nicht, daß außer Gott niemand gut ist? - So du aber zum ewigen Leben eingehen willst, da halte die Gebote!“ (Matth.19,17)

4. Hier fragte der Mensch weiter und sagte: „Welche Gebote denn?“ - Diese Frage aber stellte er darum, weil er meinte, daß Ich dafür etwa ganz neue und völlig unbekannte Gesetze habe.

5. Ich aber sagte zu ihm: „Die, welche Moses gegeben hat, als: Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst kein falsches Zeugnis geben! (Matth.19,18) Ehre Vater und Mutter; und: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ (Matth.19,19)

6. Hierauf fragte der Jüngling: „Wen aber soll oder kann ich als meinen Nächsten ansehen?“

7. Hierauf erzählte Ich ihm das bekannte Gleichnis vom barmherzigen Samariter, und er begriff nun, wer als sein Nächster anzusehen sei.

8. Als er aber solches von Mir vernommen und auch eingesehen hatte, da sagte er darauf: „Wenn also, da gebe ich dir die volle Versicherung, daß ich das alles schon von meinem Knabenalter an getan habe! Was fehlet mir noch?“ (Matth.19,20)

9. Und Ich erwiderte ihm: „So du aber ganz vollkommen sein willst, da gehe hin und verkaufe alle deine irdischen Güter und verteile sie unter die Armen, so wirst du dir damit einen Schatz im Himmel gründen! Darauf komme und folge Mir nach; da werde Mein Jünger und lerne von Mir die Geheimnisse des Himmelreiches kennen!“ (Matth.19,21)

10. Als der junge Mann aber solches von Mir vernommen hatte, da ward er traurig, dieweil er viele und große Güter hatte, kehrte Mir den Rücken und ging seines Weges weiter. (Matth.19,22)

11. Des wunderten sich die Jünger, und sie sagten: „Das ist aber doch sonderbar! Der Mensch schien recht gut dessen innezu sein, daß aus Dir ein Gottesgeist redet; aber der eitlen Weltschätze wegen kehrte er dem allmächtigen Gottgeiste lieber den Rücken, als daß er Seiner Mahnung Folge geleistet hätte! Sonderbar, überaus sonderbar! Was ist dereinst mit einem solchen Menschen?“

12. Sagte Ich: „Ein Reicher wie dieser wird schwerlich ins Himmelreich kommen! (Matth.19,23) Habet acht darauf, was Ich euch da noch weiteres sage! Wahrlich, es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein solcher Reicher komme ins Reich Gottes!“ (Matth.19,24)

13. Da aber die Jünger auf dem Wege solches von Mir vernahmen, da entsetzten sie sich sehr und sagten: „O je, o weh, - wenn also, wer kann da ins Himmelreich kommen und selig werden?!“ (Matth.19,25)

14. Ich aber sah die sehr verlegen gewordenen Jünger freundlich an und gab ihnen damit einen Trost, daß Ich zu ihnen sagte: „Bei den Menschen wäre so etwas wohl freilich unmöglich; aber bei Gott sind alle Dinge möglich!“ ... usw.